



Gymnasium Rodenkirchen

Schulprogramm

Das Schulprogramm des Gymnasiums Rodenkirchen enthält die Grundwerte des Zusammenlebens an unserer Schule, die pädagogischen Schwerpunkte sowie die Ziele des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Damit zeigt es zugleich die Perspektiven für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule auf.

I. Grundwerte unseres Zusammenlebens

Das Gymnasium Rodenkirchen versteht sich als *menschliche Schule*. Der Mensch steht im Zentrum unseres pädagogischen Handelns. Das heißt zum einen: *jeder einzelne Mensch*, mit seinen spezifischen Stärken und Schwächen, seinen persönlichen Wünschen und Sorgen und seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen. Nicht zuletzt deshalb, verstehen wir uns als ‚Schule der Vielfalt‘.

Der Mensch im Zentrum heißt auch, dass wir immer *den ganzen Menschen* in den Blick nehmen. Neben der Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten ist daher die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler:innen ein Schwerpunkt unserer gemeinsamen Bildungsarbeit. Damit stellen wir uns bewusst in die Tradition des humanistischen Bildungsideals.

Und schließlich geht es bei alledem um *den Menschen als soziales Wesen*, das auf ein gelingendes Miteinander angewiesen ist. Empathie, Solidarität und Kooperation sind existentielle Bedürfnisse und essenzielle Fähigkeiten, die uns erst zu dem machen, was wir sind. Diese gilt es im schulischen Kontext zu entwickeln, zu fördern und zu festigen.

Dem trägt ein umfangreiches Konzept zur *Persönlichkeitsentwicklung* Rechnung, das den Fokus auf Identitätsstärkung, soziales, kulturelles und interkulturelles Lernen legt. Wissensvermittlung und Persönlichkeitsentwicklung sind dabei eng verzahnt. Die Schnittstelle bildet ein mehrstufiges, modulares Konzept *individueller Förderung*, das immer beide Aspekte berücksichtigt.

Grundwerte und Schulvereinbarung

Getragen wird dies von einem auf unserer demokratischen Grundordnung basierenden *gemeinsamen Wertekanon*, der Wissen und Fähigkeiten erst Richtung und Sinn gibt.

Das tägliche Miteinander von Schüler:innen, Lehrer:innen und Erziehungsberechtigten am Gymnasium Rodenkirchen ist von wechselseitiger Achtung bestimmt. Alle am Schulleben Beteiligten verpflichten sich, nach Kräften an der Schaffung eines durch Respekt und Toleranz geprägten Schulklimas mitzuwirken. Sie übernehmen soziale Verantwortung, um gegenseitige Hilfe und Unterstützung zu gewährleisten. Diese grundlegenden Prinzipien des Zusammenlebens werden in Form einer *Schulvereinbarung* als Vertrag zwischen Schüler:innen, Lehrer:innen und Erziehungsberechtigten verbindlich gemacht.

Übergeordnetes Ziel ist dabei der Leitgedanke der Nachhaltigkeit im Sinne der UN-Agenda 2030, die auf die vielfältigen Aspekte menschlicher Verantwortung für ein gerechtes, globales und Generationen übergreifendes Miteinander verweist. Dies ermöglicht unseren Schüler:innen in die persönliche und gemeinschaftliche Verantwortung für unsere Zukunft hineinzuwachsen und dahin geführt zu werden.

Leitbild

All dies findet seinen Ausdruck im *Leitbild* des Gymnasiums Rodenkirchen:

Gemeinsam S.T.A.R.K. – Miteinander Lernen, Verantwortung übernehmen, Zukunft gestalten.

Es betont die soziale Dimension des Lernens und der Schule als Gemeinschaft, die ihre Ziele nur durch die Kooperation aller am Schulleben Beteiligten erreichen kann.

Dabei verweist der Begriff ‚stark‘ auf die notwendigen Eigenschaften, die eine starke Persönlichkeit und eine starke Gemeinschaft ausmachen:

- das *Soziale*, als Fähigkeit und Bereitschaft sich als Teil einer solidarischen Gemeinschaft zu empfinden, die durch gegenseitige Hilfe und Unterstützung geprägt ist

- die *Teamfähigkeit*, die in einer komplexen, arbeitsteilig organisierten Gesellschaft, in der niemand allein über alle notwendigen Kompetenzen verfügt, immer wichtiger wird
- die *Aufgeschlossenheit* gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Ideen, die dem Fremden und Neuen nicht mit Ablehnung, sondern mit Neugier begegnet und es als Bereicherung versteht
- der gegenseitige *Respekt*, der allein das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in immer diverser werdenden gesellschaftlichen Strukturen möglich macht
- die fachliche und überfachliche *Kompetenz*, die den Einzelnen dazu befähigt, sich sinnvoll und fruchtbar in die Gemeinschaft einzubringen

Indem wir alle *miteinander lernen* und dabei zugleich auch das Miteinander lernen, sollen die Schüler:innen in die Lage versetzt werden, sowohl für sich selbst als auch für ihre Mitmenschen *Verantwortung zu übernehmen*, um sie so darauf vorzubereiten, unser aller *Zukunft* nachhaltig zu *gestalten*.

Betreuung und Beratung

Das Zusammenleben an unserer Schule wird durch ein vielschichtiges Betreuungs- und Beratungssystem gefördert.

Für den Beginn der Sekundarstufe I gibt es am Gymnasium Rodenkirchen Konzepte, die den Schüler:innen helfen, sich in den neuen Systemen zurechtzufinden.

Der Übergang der neuen Schüler:innen in die Jahrgangsstufe 5 soll möglichst angstfrei und behutsam verlaufen. Er erfolgt daher in enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Zwei *Kennenlertage* unterstützen die Schüler:innen bei der Bildung einer neuen Klassengemeinschaft. Auch *Patenschaften* älterer Schüler:innen können bei der Integration helfen.

Zur Gewährleistung einer möglichst bruchlosen Bildungsbiographie tragen auch die Konzepte zum Übergang von der Unter- zur Mittelstufe und von der Mittel- zur Oberstufe bei.

Darüber hinaus erfolgt eine durchgehende pädagogische Betreuung und Beratung der Schüler:innen durch

- die (wenn möglich) zwei Klassenlehrer:innen
- die regelmäßig stattfindenden Konferenzen im Klassenteam zur verbindlichen Absprache gemeinsamen pädagogischen Handelns
- die Jahrgangsstufenleiter:innen der Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8/9/10
- die Jahrgangsstufenleiter:innen in der Oberstufe als Ansprechpartner vor allem bei der Planung der individuellen Schullaufbahn und der persönlichen Beratung

Ergänzt wird das Betreuungs- und Beratungskonzept durch die *Schülerstreitschlichtung* (Schüler:innen der Jahrgangsstufe 9 werden in einem halbjährigen Lehrgang zu Streitschlichtern ausgebildet und vermitteln bei Konflikten)

Für die *psychosoziale Betreuung* der Schüler:innen verfügt unsere Schule über ein ausgebildetes Team von Beratungslehrer:innen, die in regelmäßigen Sprechstunden zur Verfügung stehen, um die Schüler:innen auf ihrem persönlichen Bildungs- und Lebensweg zu begleiten, zu unterstützen und zu beraten. Dies wird ergänzt durch regelmäßige Sprechstunden von Mitarbeiter:innen des Schulpsychologischen Dienstes. Das Beratungskonzept wird kontinuierlich evaluiert und optimiert.

Um auf Krisenfälle vorbereitet zu sein, die größere Teile der Schulgemeinde oder das Gesamtsystem betreffen könnten, hat die Schule ein *Krisenteam* installiert, das sich in regelmäßigen Abständen trifft.

Schule als Ort des Lernens und Lebens

Zum Konzept einer menschlichen Schule gehört es, dass das Gymnasium Rodenkirchen sich nicht nur als Lernort versteht, sondern auch als Ort des Lebens begreift, der alle daran Beteiligten durch ein gemeinsames Wir-Gefühl verbindet. Wir möchten, dass die Schüler:innen sich in der Schule wohl fühlen und sich mit ihr identifizieren. Der Förderung dieser Identifikation mit der Schule dienen u.a.:

- ein breites Angebot außerunterrichtlicher Veranstaltungen, Übermittagsbetreuung und betreute Pause an Langtagen sowie Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag
- regelmäßige schulinterne und –externe Veranstaltungen (z.B. Feste, Wettkämpfe, Aufführungen, Stadt- und Landesmeisterschaften, Benefizlesen)
- eine aktive Interessenvertretung der Schüler:innen durch die SV und die von der SV initiierten und organisierten Projekte (z.B. Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Mülltrennungskonzept, Unterstufenpartys, Kinoabende etc.)
- regelmäßige Information über das Schulleben auf der Homepage ‚Rodenkirchen aktuell‘

- Portfolio mit Zertifikaten für besonderes Engagement in vielen unterschiedlichen Bereichen

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Schaffung und Aufrechterhaltung eines *angenehmen und ansprechenden Lernumfeldes* durch alle am Schulleben Beteiligten.

Um dies zu gewährleisten, hat das Gymnasium Rodenkirchen verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- die Gestaltung des inneren und äußeren Erscheinungsbilds der Schule (Raum der Stille, Mensa, Cafeteria, Oberstufenraum, ansprechende Schulhofgestaltung etc.)
- das Lehrer- und Fachraumprinzip, das so weit wie möglich umgesetzt wird und eine individuelle sowie fach- und unterrichtsspezifische Gestaltung der Räume erlaubt
- die Schaffung und Aufrechterhaltung hygienischer Bedingungen auf den Schultoiletten durch unsere Mitarbeiter:innen für die Toilettenbetreuung

II. Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Übergreifende Unterrichtsziele

Die *allgemeinen Ziele* des Unterrichts am Gymnasium Rodenkirchen sind:

- die Vermittlung von grundlegender Allgemeinbildung und wissenschaftspropädeutischem Fachwissen sowie von fachspezifischen und Fächer übergreifenden Kompetenzen zur Vorbereitung auf ein Studium und die berufliche Praxis
- die Förderung von Kreativität, Selbstständigkeit und der Fähigkeit zu eigenverantwortlichem, kooperativem und fächerübergreifendem Arbeiten
- die Stärkung demokratischer Werte und Verhaltensformen, insbesondere von Zivilcourage gegen Extremismus, Gewalt und Ausgrenzung

Die Schüler:innen sollen damit in ihrer Entwicklung zu gebildeten und kreativen, selbstbewussten, toleranten und teamfähigen Menschen unterstützt werden, die soziale und ökologische Verantwortung übernehmen.

Um diese Ziele zu erreichen, gilt es einige *grundlegende Kompetenzen* zu fördern:

- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- die Fähigkeit, individuelle Stärken zu erkennen, zu nutzen und weiterzuentwickeln, sich aber auch mit Schwächen konstruktiv auseinander zu setzen
- Mut zur Umsetzung eigener Ideen
- soziale Kompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Empathie/Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbereitschaft, auch über das Schulleben hinaus)
- Medienkompetenz

Vermittlung und Erwerb dieser grundlegenden Kompetenzen finden im Fachunterricht statt, in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zusätzlich im Rahmen des Konzepts ‚Lernen lernen‘ sowie in den unterschiedlichen Modulen zur Persönlichkeitsentwicklung in den verschiedenen Jahrgangsstufen.

Fachunterricht

Neben der Vermittlung von Allgemeinbildung und Fachwissen dient der Fachunterricht dem Erwerb von Methoden- und Medienkompetenz durch die Schüler:innen. Er ist geprägt von einem hohen Maß an *Problemorientierung* (zur Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens) und *kooperativen Lernformen* (zur Förderung der Kommunikations- und Teamfähigkeit). Dabei profitiert er von der individuellen, pädagogisch sinnvollen Ausstattung der Lehrer- und Fachräume.

Darüber hinaus arbeitet auch der Fachunterricht an der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler:innen mit und ist eng mit den entsprechenden Modulen verzahnt.

Die konkrete Ausgestaltung des Fachunterrichts wird durch die schulinternen Curricula festgelegt, die in Form von Leistungsbewertungskonzepten auch Aussagen darüber enthalten, wie der Lernerfolg der Schüler:innen überprüft werden kann.

Bildung und Angebote in den MINT-Fächern

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf einem breiten und attraktiven Angebot in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), mit dem wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Grundsäule der naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung vermitteln. Um unsere Schülerinnen und Schüler für diese Fächer zu begeistern und ihnen solide Kenntnisse und Fähigkeiten in den MINT-Fächern zu vermitteln, gibt es an unserer Schule beispielsweise

- ein breites MINT-Fächerangebot (Differenzierungs-, Projekt- und Leistungskurse);
- Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Wettbewerbe;
- Beiträge von externen Referenten, Einbindung von außerschulischen Lernorten und Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen;
- außerunterrichtliche Angebote für MINT-begabten und -begeisterte Schülerinnen und Schüler.

Ein aktueller und detaillierter Einblick in unser Angebot ist auf der Homepage der Schule zu finden.

Medien

Die aktive Nutzung der zur Verfügung stehenden analogen und digitalen Medien dient der Begleitung von Lernprozessen. Ziel ist es, den Schüler:innen einen kompetenten, sinnvollen, reflektierten und kritischen Umgang mit digitalen Medien, ihren Inhalten und Funktionen zu vermitteln, der nicht zur Anpassung an den Computer und die enthaltenen Programme zwingt, sondern die Schüler:innen befähigt ihr Lernen auf ihre individuellen Bedürfnisse abzustimmen. Es gilt Lernprozesse zu unterstützen und anzustoßen, die weder durch familiäre Erziehung noch durch Sozialisation oder durch die Nutzung allein vollzogen werden können und daher als Medienbildung im Rahmen der Schule geleistet werden sollten.

Unterrichtsentwicklung

Um die hohe Qualität des Fachunterrichts dauerhaft zu gewährleisten, ist eine kontinuierliche innovative Anstrengung aller Beteiligten zu dessen Weiterentwicklung und Optimierung notwendig. Zentrale Ziele der Unterrichtsentwicklung am Gymnasium Rodenkirchen sind:

- Stärkung der Problemorientierung, Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Befähigung zur Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lernprozess
- Anbindung an die Lebenswirklichkeit der Schüler:innen
- Ausweitung fächerverbindender Elemente
- Intensivierung der Lehrer:innenkooperation
- Verknüpfung mit den Konzepten und Modulen der Persönlichkeitsentwicklung
- Weiterentwicklung der Vermittlung von Medienkompetenz und der Fähigkeit zu einem reflektierten Umgang mit neuen Medien

Auch die *kollegiale Unterrichtshospitation*, bei der Lehrer:innen sich in regelmäßigen Abständen gegenseitig im Unterricht besuchen, um diesen kriteriengeleitet zu beobachten und ihre Ergebnisse in einer Nachbesprechung auszutauschen, dient der fortlaufenden Unterrichtsoptimierung.

Außerunterrichtliches Lernen

Lernen im Sinne einer *Anbindung an die Lebenswirklichkeit der Schüler:innen* heißt für uns, dass Leben und Schule stärker miteinander verknüpft werden. Diesem Ziel dienen u.a.

- an den Fachunterricht anknüpfende Projektarbeit unter Einbezug außerschulischer Lernorte im kulturellen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich
- regelmäßige Projektwochen sowie aus dem Unterricht erwachsende diskontinuierliche und kontinuierliche Projekte
- Berufsvorbereitung durch Betriebspraktikum / Berufswahlorientierung / Bewerbungstraining

Darüber hinaus bietet unsere Schule vielfältige Gelegenheiten und Anlässe zu außerunterrichtlichem Lernen (z.B. im Rahmen von Fahrten, der Teilnahme an Austauschprogrammen, Wettbewerben und Wettkämpfen).

Dem zentralen Ziel unserer Schule, die Schüler:innen zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen zu befähigen, dient neben dem Fachunterricht auch unser *Selbstlernzentrum*. Es bietet den Schüler:innen die Möglichkeit, den Unterricht vor- und nachzubereiten, sich in neue Themenbereiche und Sachverhalte einzuarbeiten, Referate und Präsentationen zu erstellen und ihre medialen Kompetenzen durch Anwendung zu vertiefen.

III. Persönlichkeitsentwicklung

Der Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit dient auch unser Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung. Es hilft den Schüler:innen, sich selbst im Umgang mit anderen zu erleben und zu reflektieren, Strategien zur Bewältigung von Krisen zu erlernen und Fähigkeiten für ein durch Toleranz geprägtes Zusammenleben zu entwickeln. Dabei werden entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte besonders berücksichtigt. Das Konzept gliedert sich in drei Bereiche:

- Identitätsstärkung
- Förderung sozialer Kompetenzen
- kulturelles und interkulturelles Lernen

Die Module zur *Identitätsstärkung* festigen das Selbstvertrauen der Schüler:innen, indem sie ihnen Gelegenheiten bieten, sich konstruktiv mit sich selbst und ihrer Rolle in der Gemeinschaft auseinanderzusetzen, Perspektiven für die eigene (berufliche) Zukunft zu entwickeln und sich als wirk- und gestaltungsmächtig zu erleben (etwa durch die öffentliche Anerkennung für besonderes Engagement im Rahmen der schulöffentlichen Ehrung am Schuljahresende).

Die Module zur *Förderung der sozialen Kompetenz* vermitteln den Schüler:innen eine von Offenheit und Toleranz geprägte Grundhaltung gegenüber anderen Menschen sowie sinnvolle Strategien im Umgang mit eventuellen Konflikten und bestärken sie in der Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung für ihre Mitmenschen innerhalb und außerhalb der Schule (etwa durch Selbstbehauptungskurse, das Projekt Liebe. Partnerschaft. Sexualität. oder verschiedene Charity-Aktionen).

Die Module *kulturellen und interkulturellen Lernens* wecken und stärken die Neugierde der Schüler:innen auf die eigenen und andere Kulturen, etwa indem sie sich an der Organisation und Durchführung unseres vielfältigen Kulturprogramms (Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen) beteiligen oder sich im Rahmen von Austauschprogrammen und Charityprojekten (wie der Unterstützung einer Schule in Malawi) mit den Lebensbedingungen in anderen Kulturen auseinandersetzen.

Das Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung zieht sich durch alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I, wobei in jeder Stufe ein zentrales, Alter und Entwicklungsstufe angemessenes, außerunterrichtliches Projekt stattfindet, das von weiteren Bausteinen flankiert wird.

IV. Individuelle Förderung

Einen besonderen Schwerpunkt legt unsere Schule auf Maßnahmen zur individuellen Förderung

- mit einer STARK-Förderschiene zur Unterstützung von Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten, die modular strukturiert ist und neben verschiedenen fachlichen Modulen auch spezifischen Lerncoachingmodule und offenen Sprechstunden für Lerncoaching und Mehrsprachige enthält
- mit einem Konzept zur Förderung begabter Schüler:innen (z.B. Schülerassistenten, Drehtürmodell, Studium Universale, Schüler an die Uni) und einem/r Lehrer:in als ständigem/r Ansprechpartner:in
- mit einem von der SV organisierten Nachhilfe- und Hausaufgabenprojekt ‚Schüler helfen Schülern‘

Im Sinne unseres ganzheitlichen Ansatzes verknüpft das Konzept zur individuellen Förderung die Aspekte der Wissensvermittlung und der Persönlichkeitsentwicklung.

Ziel der *STARK-Förderschiene* ist es, den Schüler:innen flexible Möglichkeiten zu geben, individuelle Lernrückstände gezielt aufzuholen, und sie zu befähigen, den eigenen Lernprozess selbstständig zu organisieren, durchzuführen und zu reflektieren. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte und Kompetenzen (in Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch und Latein) werden daher im Rahmen des Lerncoachings und der Fachberatung auch metakognitive Kompetenzen entwickelt (z.B. Lernstrategien, Arbeitstechniken, Strategien zur Problemlösung und Methoden der Arbeitsorganisation) und im Rahmen einer offenen Sprechstunde können auch individuelle Aspekte (die etwa die Motivation oder die aktuelle Lebenssituation der Schüler:innen betreffen) in den Blick genommen werden.

Die modulare Struktur erlaubt es Schüler:innen auch, Module aus verschiedenen Schienen individuell zu kombinieren, und interessierte Schüler:innen können die einzelnen Module auch freiwillig nutzen.

Insgesamt dient die individuelle Förderung der Stärkung der Persönlichkeit der Schüler:innen, indem sie *positive Erfolgserlebnisse* ermöglicht, so dass Selbstbewusstsein und Leistung sich wechselseitig stärken und stabilisieren können.

Dies leistet nicht zuletzt auch die *Begabtenförderung*. Sie ermöglicht den Schüler:innen, etwa durch das *Drehtürmodell*, bei dem sie in einzelnen Fächern Unterricht höherer Jahrgangsstufen besuchen können, oder im Rahmen der Vortragsreihe *Studium Universale*, ihren Blick auch über die Grenzen des regulären Unterrichtsstoffs hinaus zu erweitern. Und die Mitarbeit im SV Projekt ‚*Schüler helfen Schülern*‘, bei dem die Schüler:innen andere dabei unterstützen ihre Lernrückstände auszugleichen, ermöglicht es ihnen, auch selbst durch Lehren zu lernen.

Das Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung und individuellen Förderung aller Schüler:innen wird – koordiniert durch die für den jeweiligen Bereich zuständigen Kolleg:innen – kontinuierlich weiterentwickelt.

V. Entwicklungsziele und -projekte

Langfristige Entwicklungsziele

Zentrales Entwicklungsziel des Gymnasiums Rodenkirchen ist die inhaltliche Füllung und konkrete Umsetzung der im Leitbild formulierten Prinzipien. Das Leitbild ist gewissermaßen die DNA der Schule. Es setzt den Rahmen für die kontinuierlichen Weiterentwicklung des Systems Schule und gibt ihr die Richtung vor.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung der (schulischen) Gemeinschaft und der Förderung der sozialen Kompetenzen der Schüler:innen.

Aktuelle Entwicklungsprojekte

Im Sinne der im Leitbild aufgeführten Aspekte der *Toleranz*, der *Aufgeschlossenheit* und des *Respekts* sowie im Einklang mit dem durch die SV angestoßenen Projekt ‚Schule ohne Rassismus‘ liegt der Schwerpunkt dabei augenblicklich beim *Thema Diskriminierung*.

Es geht zum einen darum, ein Bewusstsein für unterschiedliche Formen der Diskriminierung zu schaffen, und zum anderen sollen präventive Maßnahmen gegen sowie institutionelle Reaktionen auf diskriminierendes Verhalten entwickelt werden. In diesem Sinne wurden bereits erste Schritte getätigt.

So hat die SV eine *Umfrage* unter den Schüler:innen des Gymnasiums Rodenkirchen bezüglich eigener (v.a. rassistischer) *Diskriminierungserfahrungen* durchgeführt.

Die Ergebnisse wurden auf einem *Pädagogischen Tag zum Thema Rassismus* vorgestellt, auf dem dann von den Lehrenden in fachspezifischen und fachübergreifenden Gruppen erste *Ideen für Unterrichtseinheiten und außerunterrichtliche Projekte* zum Themenkomplex Antidiskriminierung /Antirassismus und zu deren Umsetzung entwickelt wurden.

Die Unterrichtseinheiten und außerunterrichtlichen Projekte werden nun von den einzelnen Gruppen *zur Umsetzungsreife weiterentwickelt* und sollen dann durchgeführt, evaluiert, optimiert und anschließend *in die einzelnen Fachcurricula aufgenommen* werden.

Flankierend hat die SV ein *Projekt zum Thema Rassismus* entwickelt. Im Rahmen dieses Projekts wurde im April 2024 erstmals in allen neunten Klassen ein Workshop zum Thema Rassismus durchgeführt. Das Projekt soll anschließend evaluiert und auf der Grundlage dieser Evaluation optimiert werden. Ziel ist es, das Projekt regelmäßig durchzuführen und dauerhaft zu installieren.

Angedacht ist auch die Einrichtung einer *Antidiskriminierungsstelle* am Gymnasium Rodenkirchen, an die Schüler:innen sich wenden können, wenn sie Erfahrungen mit diskriminierendem Verhalten durch Lehrende und Lernende machen.

Weiterhin bildet die *Individuelle Förderung* ein wichtiges Entwicklungsprojekt. Die neu entwickelte modulare Struktur wird nach dem aktuellen Durchgang im Schuljahr 23/24 erneut evaluiert und gegebenenfalls weiter optimiert.

Das vorliegende *Schulprogramm* ist für alle am Schulleben Beteiligten verbindlich und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Seine Umsetzung wird regelmäßig überprüft und die Schulleitung berichtet über den Stand der Umsetzung.

Weitere Informationen zu den einzelnen Aspekten, Modulen und Projekten des Schulprogramms finden sie auf der Homepage des Gymnasiums Rodenkirchen.